

Der brillante Mensch

EILIKA PRINZESSIN VON ANHALT

Sozialunternehmerin für Bildung und Strukturwandel | Gründerin der .GUT Green Innovation und Bureau Anhalt GmbH

Es ist Samstagabend, ich liege in meinem verdunkelten Zimmer. Meine Tochter kommt vorbei und küsst mich auf die Nase und fragt, ob ich noch etwas brauche. Ich habe den ganzen Tag schon leichte Migräne, und es wird nicht besser, der pochende Schmerz wird schlimmer, mir ist schlecht, ich habe kein Schmerzmittel mehr im Haus. Ich schreibe meiner Nachbarin mit zusammengekniffenen Augen eine WhatsApp. Ihr Sohn klopft zwei Minuten später an unsere Wohnungstür mit zwei Ibuprofen in der Hand. Mein Sohn nimmt sie entgegen, bringt sie mir mit einem Glas Wasser und streichelt mir über den Rücken, während ich in der Embryonalstellung auf meiner Yogamatte kauere.

DER MENSCH IST DAS HÖCHSTENTWICKELTSTE LEBEWESEN, UND TROTZDEM GANZ EINFACH UND VERLETLICH

So ist das als Mensch. *Der Mensch - *„mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen“* (Duden)

„Wird die künstliche Intelligenz eines Computers, Roboters oder einer Maschine diese vielschichtige Brillanz eines Tages imitieren können? Werden wir uns als Menschen abschaffen?“

Wir sind das höchstentwickelte Lebewesen, intelligent, mitfühlend, kreativ, hinterhältig, gierig, fehlerhaft, brillant, emotional, vielschichtig, manipulierend und manipulierbar. Und trotzdem ganz einfach und so verletzlich. Besonders in den Momenten, wenn wir uns schwach fühlen, merken wir, wie menschlich wir sind. Die Momente, wenn nur eine Umarmung oder ein Kuss auf die Stirn hilft. Es ist die Brillanz des Zwischenmenschlichen, wenn alle Sinne auf so vielschichtige Art und Weise zusammenspielen.

Glaubt man großen Denkern wie Yuval Noah Harari, wird es den Homo Sapiens so wie wir ihn kennen in 200 Jahren nicht mehr geben. Er stellt die These auf, dass die künstliche Intelligenz den Menschen unnötig machen wird. Diese These teile ich nicht. Für mich ist die Intuition der Natur die höchste Form der Intelligenz, und ich glaube nicht daran, dass die künstliche Intelligenz jemals Herrin über die Natur sein wird.

KI ist ein fester Bestandteil unseres Alltags und wird das auch in Zukunft sein. Vergleichbar mit Strom, welcher flächendeckend erst seit etwa 100 Jahren in Privathaushalten genutzt wird. Heute möchten wir ungern ohne Strom leben, aber es geht, und es wird zum Luxus, diesem zu entfliehen. Yoga im Dschungel, Campen und Angeln in der Wildnis. Die unberührte Natur wird zum Luxus, nicht durch künstliche, sondern durch reale Verknappung.

Doch das ist ein natürliches Ungleichgewicht und der Mensch Teil eines Ökosystems, welches derzeit im Ungleichgewicht ist.

WAS WIRD UNSER LEBEN BEHERRSCHEN? EINST WAREN ES DIE GÖTTER, HEUTE SIND ES BIG DATA ODER DIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Bei all dem geht es ums Wording. Die Krux an Vieelerlei – dem Alten, dem Neuem und der Innovation. Es wird schnell davon gesprochen, dass etwas unser Leben beherrschen wird. Einst waren es die Götter, heute ist es Big Data oder eben die künstliche Intelligenz. Doch betrachten wir mal das Wort „künstliche Intelligenz“.

*Künstlich *„nicht natürlich, sondern mit chemischen und technischen Mitteln nachgebildet, nach einem natürlichen Vorbild angelegt, gefertigt, geschaffen“* (Duden)

*Intelligenz *„Fähigkeit [des Menschen], abstrakt und vernünftig zu denken und daraus zweckvolles Handeln abzuleiten“* (Duden)

Derzeit basiert die künstliche Intelligenz auf durch statistische Verfahren systemisch organisiertem Wissen. Im Gegensatz hierzu ist die natürliche Intelligenz, sei es beim Menschen oder dem Wald, ein Ablauf von komplexen chemischen Reaktionen, welcher sich evolutionsbedingt stetig weiterentwickelt. Das Gesetz der Natur ist wie ein moralisches System, das alles miteinander verbindet und Dinge in der Balance hält. Ich denke nicht, dass der Mensch durch KI und Big Data ein System erschaffen kann, das mächtiger ist als das der Natur und des Universums.

ZWISCHENMENSCHLICHE FÜRSORGE KANN NICHT DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ERSETZT WERDEN

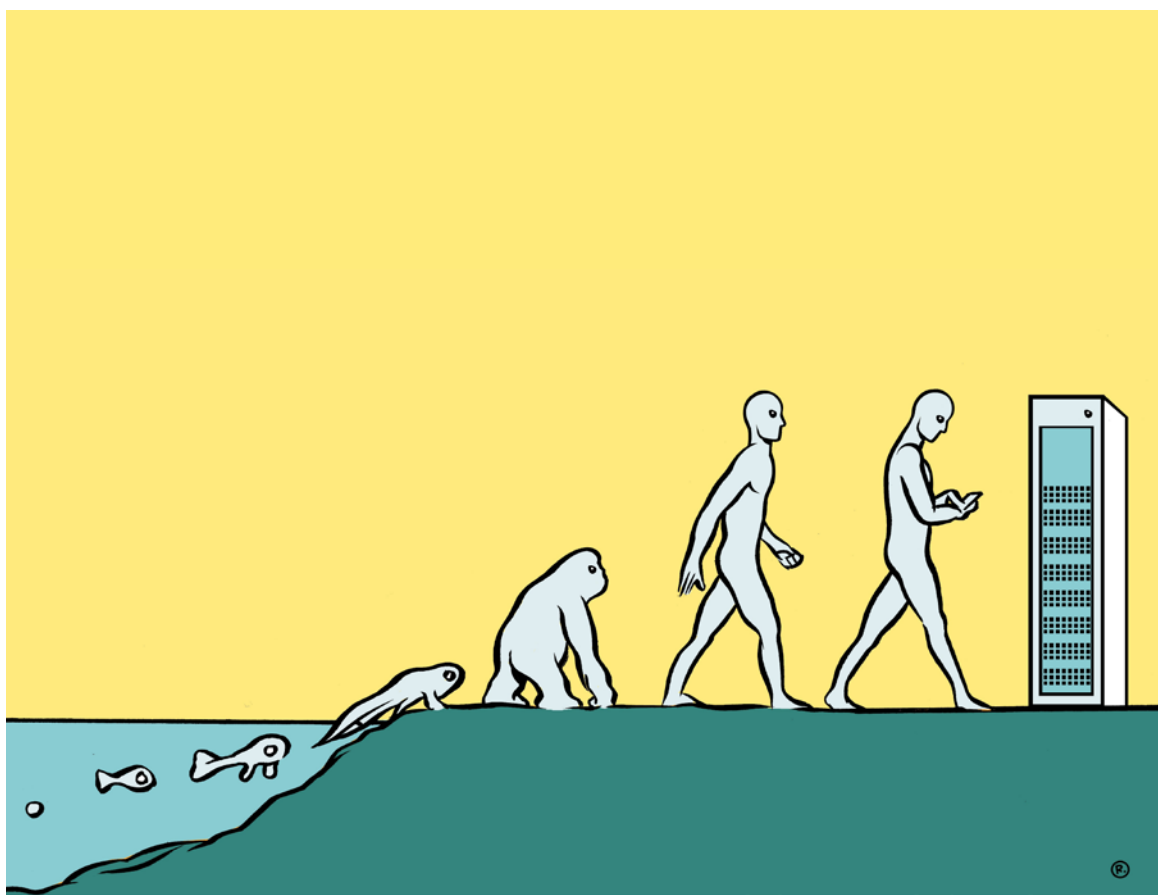
Selbstverständlich werden intelligente Maschinen unseren Alltag in den nächsten Jahrzehnten und Jahrhunderten verändern. So wird das autonome Fahren unser Leben ein bisschen einfacher machen und die Unfallraten massiv eindämmen. Unser Gesundheitssystem kann durch die Datenverarbeitung mit künstlicher Intelligenz Krankheiten viel präziser bestimmen und Behandlungen individueller zuschneiden.

Gleichzeitig glaube ich nicht, dass der Mensch soweit eingreifen kann, dass die zwischenmenschliche Fürsorge durch einen Arzt, eine Krankenschwester oder eben den Kuss auf die Stirn eines Kindes oder eines Elternteils ersetzt werden kann.

Ich als Mensch, Frau, Mutter, Tochter, geboren in einem Land und in einer Zeit, in der ich in Frieden und Freiheit leben kann, habe keine Glaskugel. Ich kann nicht sehen, ob die Menschheit in 200 Jahren weiter in Frieden oder im Krieg leben wird, oder ob Frauen und Männer weltweit die gleichen Rechte haben und Kinder nicht weiter an Hunger und Armut sterben. Oder ob wir in einer Welt leben, die von künstlicher Intelligenz gesteuert wird. Ich vertraue der Natur, die weiter ausbalanciert.

Und solange der Mensch noch Teil der Geschichte sein darf, möchte ich meinen Kindern die Wertschätzung für jeden einzelnen von uns, sich selber und für die Natur mitgeben. Denn wir als Spezies haben in den letzten Jahrzehnten in einem Ungleichgewicht gehaushaltet. Aber was wir vom Motor übers Fliegen, Rotwein und Schokolade in den letzten Jahrtausenden erfunden haben ist so brillant, dass ich hoffe, dass ich Recht behalte, wenn ich sage, dass der Mensch das schon schaukeln wird.

Ich widme diesen Text mit großem Dank dem an Alfred Herrhausens Geburtstag (30. Januar) verstorbenen britischen Pharmakologen Stewart Adams, der das Ibuprofen erfunden hat, und meinen Kindern.





IMPRESSUM

Alfred Herrhausen Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung: Dr. Anna Herrhausen und Daniela Kaiser

Unter den Linden 13-15

10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 3407 5559

Fax. +49 (0)30 3407 4209

E-Mail: info.ahg@db.com

Handelsregister: AG Charlottenburg, 116881B